



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

22.11.2018

**Sitzung des Bildungsausschusses am 30.10.2018**  
**Beschlusskontrolle zur mündlichen Anfrage des Stadtrates Herrn Schiedung**  
**Betreff: Verwaltungsrechner in Schulen**  
**TOP: Ö 8.7**

**Fragestellung:**

Herr Schiedung sagte, dass die Lehrer an den Schulen die Datenschutzgrundverordnung unterschreiben müssen, dies bedeutet, dass wenn mit dem privaten PC Zeugnisse geschrieben werden, gewisse Sachen - wie die Anonymisierung - beachtet werden müssen, viele können dies nicht gewährleisten und schreiben deshalb alles mit der Hand. Er fragte, ob zusätzliche Verwaltungsrechner in den Schulen aufgestellt werden können, damit die Lehrer diese Arbeiten ausführen können. Gibt es Handlungsbedarf, eine Abfrage zu machen, wie viele Rechner pro Schule benötigt werden würden?

**Antwort der Verwaltung:**

Die Schulleiter\*Innen haben das Problem einer sicheren Übermittlung von Daten der Schüler durch die Lehrer zur Erstellung von Zeugnissen angesprochen. Unter anderem wurden gesicherte USB-Sticks gefordert, die für alle Klassenlehrer\*Innen bzw. alle Lehrer\*Innen einen Kostenumfang von 200.000,00 € umfassen.

In Abstimmung mit dem Landesschulamt Sachsen-Anhalt und dem Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) präferiert die Verwaltung dazu, künftig kostengünstig die emuCLOUD zu nutzen, um diese Daten zu verwalten und zu bearbeiten. Dies wird aktuell aufgearbeitet, um den Schulen ein Handwerkszeug bereitzustellen, um diese technische Lösung zu installieren und für alle Lehrer\*Innen nutzbar zu machen. Für zusätzliche Verwaltungsrechner in Schulen sieht die Verwaltung deshalb weder Bedarf, noch wäre dies in der benötigten Größenordnung kurzfristig finanziell, personell, logistisch, technisch und räumlich umsetzbar.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete